



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentoftø, 30.10.1927

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89211)

Gjestoft 30. Okt. 1927.

Lieber Freund!

Morgen ist es Ihr Geburtstag. Ich möchte auch dabei sein um Ihnen alles Gutes für Leib und Seele, für Haus und Arbeit zu wünschen. Leider fürchte ich, dass dieser Brief, der Überbringer meiner Wünsche, zu spät kommt. Doch kommen die Wünsche vom Herzen, und dazu noch meine nie recht und richtig ausgesprochener Dank für Ihre treue Freundschaft, Ihnen nie ermüdenden Beistand durch viele Jahre. Mehr und mehr sehe ich, wie viel ich Ihnen schuldig bin. Die drei Skandee Pyramidentexte vor über 35 Jahren in Südeuropa waren der entscheidende Wendepunkt meiner Studien.

Neuen Dank für Ihren Brief und das Manuscript. Es ist schon gestern in berichtigter Form abgeschickt. Ich bin für Ihre Bemerkungen sehr dankbar. Danken Sie auch Grapow für seine Mücke. Der letzter wird wohl etwaige neue grammatikale Fehler berücksichtigen. Die kleine Abhandlung bedeutet nicht viel, ist ja wesentlich eine Illustration zur Überlieferungsgeschichte der ägyptischen religiösen Texte.

Es freut uns beide sehr, dass Karlsbad Ihre liebe Frau so gut geholfen hat, hoffentlich wird die Besserung davor. Von Evichsen höre ich, dass die Wb.-Arbeit ununterbrochen fortgeht. Ich habe also an Breasted geschrieben. Der Brief wurde an Chicago House in Luxor adressiert; denn Edgerton sagte, dass Breasted dahin kommen würde. Es wäre gut ihm in einigen Monaten eine Probe des Supplements zu schicken. Das hat Grapow ja auch vorgeschlagen.

Evichsens Abhandlung über $\text{𓆎} \text{𓆏}$ ist schon im Druck in „Acta orientalia“; er schrieb mir, dass er im Dezember gerne ein kleines Besuch in Kopenhagen machen würde um u. a. seinen Abschied von der Bibliothek zu beehren und sich für die folgenden drei Jahre zu ordnen. Er wollte dann eine paläographische Abhandlung für die A. Z. mitbringen und mir zeigen. Meine Hoffnungen für ihn sind nach seinen letzten Briefen bedeutsam

gestiegen. Er hat beschlossen sich nicht von Sethe intimidieren zu lassen. Ich habe ihm immer empfohlen sich freimütig und natürlich an Sethe zu wenden um Rath und Hilfe. Das würde Sethe sicher freudig begreifen. Mein anderer Schüler, der Historiker Koefoed-Petersen ist in Paris, er wird zum März nach Berlin kommen um Sethe zu hören und um im Wörterbuch Material für seine Arbeit über das ägyptische Heerwesen zu sammeln. Er kann wahrscheinlich ein ganzes Jahr in Berlin bleiben.

Ich arbeite zur Zeit mit dem Gedanken dem Carlsberg-Fond den grossen Plan vorzulegen Kadesch auszugraben! Die Franzosen (Fézard) hatten die Grabung angefangen aber wieder aufgegeben (Fézard starb). Kadesch ist ja eine Hauptstelle von der grössten Bedeutung. Da begegnen sich hettitische, assyrische und ägyptische Einflüsse. Was meinen Sie davon? Es ist ja eine grosse und kostspielige Geschichte; aber der Carlsberg Fond giebt so viel Geld für die Naturwissenschaften aus, dass die Humaniora auch etwas grosses verlangen können.

Glauben Sie nicht, dass Grapow eine Korrektur meiner Abhandlung lesen würde. Das wäre mir eine Beruhigung.

Herzlichen Gruss von Haus zu Haus

Ihr
H. O. Lange.